


Text: Gustav Fr. Knak
 Melodie: Karl August Gr
 Satz

B^b(A) *E^b(D)* *B^b(A)* *F⁷(E⁷)*



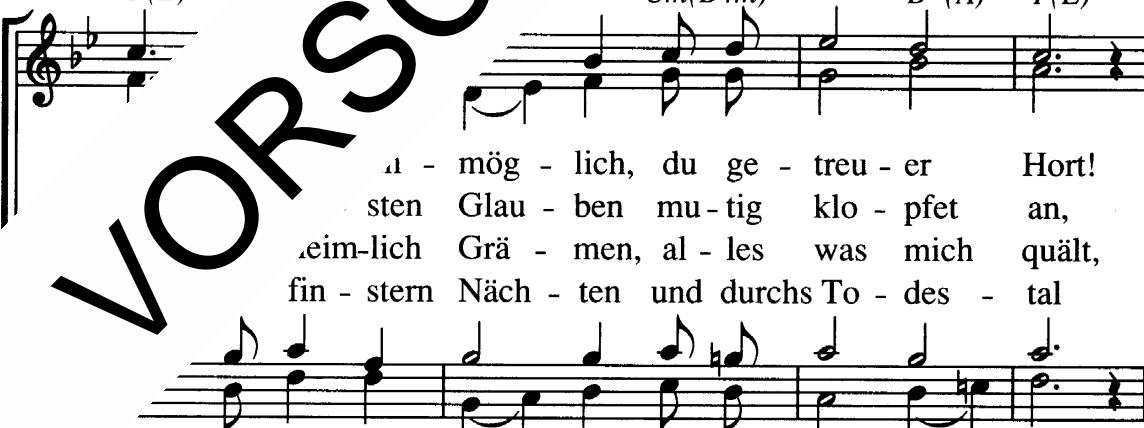
1. { Kei-ner wird zu - schan-den, wel arzt;
 sollt ich sein der er - ste, ward?

2. { Du hast zu - ge - sa - get: nimmt,
 wer da sucht, soll fin - den se - stimmt;

3. { Nun, so will ich's wa - Ge - bot,
 al - le mei-ne Sor dem-de Not,

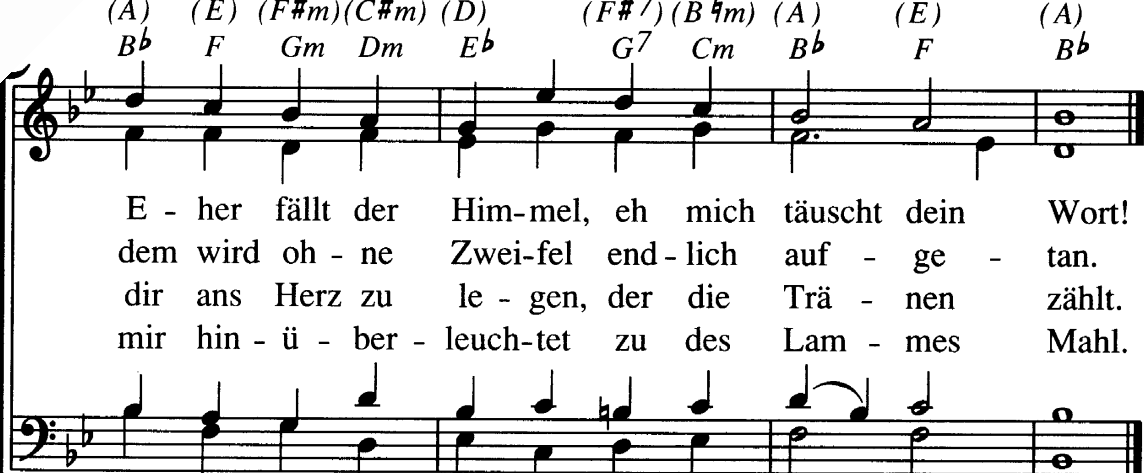
4. { Du bist mein Er - am be - ster Freund,
 mei-nes Le - bens anir lacht und scheint

F(E) *Cm(B⁴m)* *B^b(A)* *F(E)*



a - mög - lich, du ge - treu - er Hort!
 sten Glau - ben mu - tig klo - pfet an,
 heim-lich Grä - men, al - les was mich quält,
 fin - stern Näch - ten und durchs To - des - tal

(A) *(E)* *(F[#]m)* *(C[#]m)* *(D)* *(F[#]7)* *(B⁴m)* *(A)* *(E)* *(A)*
B^b *F* *Gm* *Dm* *E^b* *G⁷* *Cm* *B^b* *F* *B^b*



E - her fällt der Him-mel, eh mich täuscht dein Wort!
 dem wird oh - ne Zwei-fel end - lich auf - ge - tan.
 dir ans Herz zu le - gen, der die Trä - nen zählt.
 mir hin - ü - ber - leuch-tet zu des Lam - mes Mahl.